

## Erfahrungsbericht

Sozialwissenschaften: Migration und Integration

6. Semester

Libanon

Studienaufenthalt vom 27.01.2020 bis (verkürzt) 16.03.2020, eigentlich 31.05.2020

Université de Saint-Esprit Kaslik

Um im Libanon studieren zu können habe ich mir ein Visum von der Botschaft in Berlin ausstellen lassen (~40 Euro). Dieser war dann gültig für drei Monate. Wenn der Aufenthalt wie geplant hätte durch geführt werden können, hätte ich es im Libanon verlängern müssen. Für Flüge kann ich das libanesische Flugunternehmen MDA (Midde Eastern Airlines) empfehlen, wobei die Kosten für Hin- und Rückflug ungefähr bei 250-300 Euro lagen. Wichtig zu beachten ist, dass man sich in Kontakt setzt mit einem Transportunternehmen, welche einen vom Flughafen dann aufpickt. Sonst wird man (wie ich) von einem Taxiunternehmen abgezogen. Die Sprache des Alltags ist Arabisch, Französisch und (Englisch). Hierbei muss jedoch beachtet werden, dass viele vor allem ältere Leute kein Englisch sprechen und wenn sie Arabisch sozialisiert sind, häufig auch kein Französisch. Generell bin ich aber mit gebrochenem Französisch und Englisch gut über die Runden gekommen.

Das Transportsystem im Libanon ist mehr als nur unausgereift, deshalb wichtig im Voraus ein Abholservice zu buchen. Zudem verkehren wenig öffentlich Busse, was verursacht, dass die meisten Libanesen alles mit dem Auto erledigen. Gegebenenfalls ist die Überlegung für ein Mietauto für den Zeitraum des Aufenthaltes interessant um das Land auch mit Freunden erkunden zu können. Kaslik befindet sich 20 Minuten Autofahrt von Beirut entfernt. Ich habe entschieden am Anfang auf dem Campus in dem Dorms zu wohnen, was ich im Nachhinein nicht empfehlen würde. Einerseits ist es sehr teuer 400 USD für ein Einzelzimmer, 300 USD für ein Doppelzimmer. Zudem ist es sehr anonym und hast strenge Regeln (z.B. Sperrstunde ist 01:00 oder es darf nicht zu laut Musik gehört werden). Um die Universität herum befinden sich viele Appartements, die auch deutlich weniger kosten. Eine weitere Möglichkeit ist, sich eine WG oder Wohnung in Beirut zu suchen und dann für die Uni zu pendeln. Dies ist möglich, da die Präsenz Stunden wöchentlich so um die 10 Stunden sind. Je nach dem welche Kurse gewählt wurden ist es nämlich auch möglich nur drei Tage in die Uni gehen zu müssen. Das Pendeln ist möglich, da zwischen Beirut und Kaslik kleine Busse fahren, die umgerechnet 1 US Dollar gekostet haben. Ich selbst habe wie schon erwähnt am Anfang in dem Dorms gewohnt und dann in einer sehr schönen Wohnung direkt neben der Uni. Für mich war das optimal, da ich auch in der Unileague Basketball gespielt habe und unser Training auch in Kaslik war. Zudem haben sich alle meine Kontakte in meiner Umgebung aufgehalten. Ich glaube hierbei gibt es kein richtig und falsch, nur persönliche Präferenzen was einem wichtiger erscheint. Wichtig zu beachten ist, dass Libanon sich in einem ökonomischen Tiefpunkt zurzeit befindet und dies hat natürlich starke Auswirkung auf den Wohnungsmarkt und auf die Lebensumstände. Hierbei empfehle ich genügend US Dollar mit zu nehmen um diese in den Tauschbüros in libanesische Pound zu wechseln. Ich habe selbst lange von meiner Auslandskreditkarte abgehoben und leider Verluste dadurch gemacht. Generell sind die Preise und die Unterhaltskosten im Libanon recht hoch, was sich meistens bei dem Einkaufen gezeigt hat.

Insgesamt ist Libanon ein sehr vielfältiges Land und Kaslik befindet sich in einem Ballungsraum, wo sich viele Christen (Maronitisch) aufhalten. Aus diesem Grund ist es nach den Einheimischen `sicherer`. Wobei ich hierbei nicht genau beurteilen kann, in wie fern interne Vorurteile eine Rolle spielen. Unabhängig von der Sicherheit, sollte beachtet werden, dass Libanon sehr viele religiöse Viertel, Städte, usw. hat wo unterschiedliche Regeln und Sitten herrschen, welche unbedingt beachtet werden sollten! Ich persönlich fand diese Vielfalt sehr bereichernd und interessant. Bei der Entscheidung für Libanon darf nicht vergessen werden, dass Libanon zwar bekannt dafür ist der liberalste arabische Staat zu sein, jedoch sind Kirche und Staat nicht getrennt. Hierbei sollte jede Person sich eigenhändig informieren, wie sie oder er diese Situation einschätzt.

Die Universität funktioniert nach dem US amerikanischen Prinzip, was ich eigentlich sehr angenehm fand. Es gibt dabei ein festen Campus und die Unterrichtsgruppen sind klein gehalten. Die Umgebung ist auch wunderschön, da der Campus direkten Blick auf das Meer hat. Generell habe ich das Studieren an USEK genossen, weil Kurse sowohl auf Englisch als auch auf Französisch angeboten wurden. Die Lehrkräfte waren sehr zuvorkommend und haben mich gut in dem Unterricht integriert. Wie oben schon erwähnt, hat das Wochenpensum hat sich auf wöchentlich +/- 20 Stunden belaufen, was ich finde in keinem Verhältnis zu unseren Studienforderungen in Deutschland stand. Ich habe sehr interessante Kurse belegen können, aber von dem Umfang fand ich es eher einfach. (Vielleicht lag es auch an meiner Kurswahl, jedoch habe ich auch zwei Kurse auf Französisch belegt.) Wir haben von der Uni einen Buddy zugeteilt bekommen, der oder die unsere Ansprechpartnerin werden sollte. Meine Ansprechpartnerin war jedoch etwas unbeholfen und wir haben einfach wenig gemeinsame Interessen gehabt. Glücklicherweise habe ich aber sehr schnell libanesischen Bekanntschaften gemacht. Ich würde hierbei empfehlen, falls Ihr irgendeine Sportart könnt, euch dem Universitätsteam anzuschließen. Dadurch habe ich beispielsweise unglaublich viele lokale Menschen getroffen, und im Verhältnis zu den anderen Austauschstudierenden auch viel mehr Anknüpfungspunkte gehabt. Wir haben auch eine Ansprechpartnerin vom Internationalen Büro gehabt, die sich gut um uns gekümmert hat und die wir mit allen Anliegen ansprechen konnten. Ich habe zudem an MUN (Model United Nations) teilgenommen, was ich auch allen empfehlen kann.

Ich persönlich habe mich ein wenig unterfordert gefühlt. War jedoch auch mal ganz schön, vor allem weil ich durch das verhältnismäßig wenige Pensum viel Zeit zur persönlichen Recherche hatte und ich mich tiefer in bestimmte Themengebiete habe einlesen können. Da ich zwei Kurse auf Französisch belegt habe und zudem meine Schwerpunkte in Politik und Psychologie Kurse gesetzt habe, habe ich viel für mich aus dieser Zeit ziehen können. Mein Französisch hat sich definitiv verbessert, zudem habe ich auch durch meine Schwerpunkte viel neues Wissen erlangen können.

Ich habe persönlich sehr von diesem leider verkürzten Austausch mitgenommen, ich habe mir definitiv vorgenommen meine Arabisch Kenntnisse verbessern zu wollen und auch gegebenenfalls wieder den Libanon zu besuchen. Das Einzige was ich das nächste Mal anders machen würde ist mir ein Transportservice zum Flughafen zu bestellen. Generell bin ich aber mit meiner Wahl mehr als nur zufrieden und zudem bin ich auch sehr dankbar für die KH durch die ich überhaupt diese Erfahrung machen konnte.